

Bündnis

**Aktion gegen Leid der Tiere**

**Gütersloh (gl).** Das Bündnis gegen die Tönnies-Erweiterung hat für Samstag, 16. Dezember, einen „Cube of Truth“ (Würfel der Wahrheit) in der Gütersloher Fußgängerzone angemeldet. Ab 15 Uhr wollen schwarz gekleidete Aktivisten mit Anonymous-Masken in quadratischer Form an der Berliner Straße Aufstellung nehmen und auf Laptops Film-szenen zeigen, die laut Ankündigung das Leid der Tiere in der Nahrungsmittelindustrie ins öffentliche Bewusstsein rücken sollen. Weitere Teilnehmer stehen für Gespräche und Informationen bereit. Die Aktionen von „Anonymous for the Voiceless“ (Anonym für die Stimmlosen) finden laut Ankündigung seit etwa einem Jahr rund um den Globus statt. Die Idee stammt von einer gleichnamigen Initiative aus Australien. Am Samstag, 23. Dezember, ist ein „Cube of Truth“ auch in der Nähe des Wiedenbrücker Weihnachtsmarkts geplant.

Morgen

**Senioren wandern am Obersee**

**Gütersloh (gl).** Die letzte Wanderung der Senioren des sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) führt am morgigen Donnerstag, 14. Dezember, nach Bielefeld/Schildesche zum Obersee. Abfahrt ist um 13.30 Uhr am Marktplatz. Gäste sind willkommen. Auskunfts zur Wanderung erteilt Uwe ten Doornkaat unter ☎ 05250/6169.

Luttermöwen

**Beide Konzerte sind ausverkauft**

**Gütersloh (gl).** Wie in jedem Jahr zum dritten Advent finden auch am kommenden Wochenende wieder zwei vorweihnachtliche Konzerte der Luttermöwen statt. Am Samstag und Sonntag, 16. und 17. Dezember, beginnen sie jeweils ab 15 Uhr in der Isselhorster Festhalle. Die beiden Veranstaltungen sind laut Ankündigung ausverkauft. Es gibt auch keine Restkarten mehr an der Tageskasse.

Gesundheit

**Abschlusstour zum Mohneturm**

**Gütersloh (gl).** Die Jahresabschlussstour der Wanderer des Volksgesundheitsvereins findet am Sonntag, 17. Dezember, statt. Gewandert wird über den Promenadenweg am Torhaus vorbei zum Mohneturm. Entlang des Südufers geht es dann nach der Mittagspause zum Wildgehege in Völlinghausen. Gäste sind willkommen. Anmeldungen werden unter ☎ 02921/65617 entgegen genommen.

Weihnachtsspende



**Spende übergeben:** (v. l.) Professor Dr. Eckard Hamelmann, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Kinderzentrum Bethel, Dr. Thomas Rabe, Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann, Stefan Schwalfenberger, Oberarzt des ambulanten Palliativteams „Der Weg nach Hause“, und Dr. Rainer Norden, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Hofstelle Degener saniert



**Fühlen sich in ihrem neuen Heim wohl:** Elke und Hans-Hermann Kirschner haben das Wohngebäude der ehemaligen Hofstelle Degener am Kattenstrother Weg in Abstimmung mit dem Denkmalschutz saniert und ausgebaut. Bilder: Dinkels

**Auch die Scheune wird zum Denkmal**

Von unserem Redaktionsmitglied GERRIT DINKELS

**Gütersloh (gl).** Das Wohnhaus am Kattenstrother Weg ist ein Blickfang geworden. Nicht nur in den Abendstunden, wenn es wie in diesen Tagen weihnachtlich beleuchtet ist. Nun hat Hans-Hermann Kirschner (60) auch die benachbarte Scheune erworben. Sie soll ebenfalls unter Denkmalschutz gestellt und zu einem Wohngebäude ausgebaut werden.

Im Herbst 2015 hatte Kirschner, ehemals Sparkassenvorstand und heute an der Spitze des FC Gütersloh, das Wohngebäude der alten Hofstelle Degener von der Erbgemeinschaft gekauft. Mit Blick auf die Kosten für Umbau und Sanierung beantragte er, das Gebäudeensemble unter Denkmalschutz zu stellen – was

dann auch geschah. Das verklirkerte zweigeschossige Hinterhaus stammt von 1910. Das eineinhalbgeschossige verputzte Vorderhaus mit dem seitlichen Anbau zur Scheune wurde laut Denkmaleintrag der Stadt 1920 an der Stelle des ehemaligen Wirtschaftstrakts, eines Fachwerkbauwerks, errichtet.

2016 wurde das Gebäude vollständig entkernt. Die Sanierung erfolgte in enger Abstimmung mit dem städtischen Denkmalpfleger Ulrich Paschke. Außer der Fassade sind Fenster und Türen erhalten geblieben – wo es laut Kirschner möglich war. Die Holzdecken hätten durch Verbunddecken aus Holz und Beton ersetzt werden müssen, weil der Holzbock das Haus befallen habe. In drei Räumen habe der Parkettboden erhalten werden können, der bauteilliche Fliesenboden indes

nicht. Die gesamte Haustechnik wurde erneuert und das Gebäude von innen gedämmt.

Insgesamt verfügen Vorder- und Hinterhaus jetzt über rund 350 Quadratmeter Wohnfläche. Das Erdgeschoss bewohnen Kirschner und seine Frau Elke seit Mai dieses Jahres. Im ersten Ober- und im Dachgeschoss wurden drei Wohnungen zwischen 62 und 70 Quadratmetern ausgebaut, von denen zwei ab 2018 als Boardinghouse-Wohnungen vermietet werden sollen.

Mit Schreiben vom 16. November hat die Stadt jetzt auch die benachbarte Scheune vorläufig unter Denkmalschutz gestellt. Sie soll nach den Plänen der Weimarer Architekten Claudia und Alexander Chlebos, die schon das Haupthaus geplant hatten, zu einem Wohnhaus mit 250 Quadratmeter Wohnfläche umgebaut wer-

den. Kirschner unterhält in Thüringen mit einem Partner die Bauträger-Gesellschaft Gartenstadt Weimar – dort arbeitet er mit den Architekten zusammen. Der Umbau der Scheune soll etwa 15 Monate beanspruchen und 2020 abgeschlossen werden. Kirschner: „Wenn man von außen draufschaut, muss man erkennen, dass das zusammengehört.“

Kirschner und seine Frau Elke haben sich nach eigenem Bekunden in ihrem neuen Domizil gut eingelebt und fühlen sich dort sehr wohl. Für den FCG-Funktionär hat die Stadt jetzt auch die benachbarte Scheune vorläufig unter Denkmalschutz gestellt. Sie soll nach den Plänen der Weimarer Architekten Claudia und Alexander Chlebos, die schon das Haupthaus geplant hatten, zu einem Wohnhaus mit 250 Quadratmeter Wohnfläche umgebaut wer-

Hintergrund

Die Gebäude der Hofstelle Degener stammen von 1910 und 1920. Das Hauptgebäude ist laut Denkmaleintrag „bedeutend für die Stadt Gütersloh als Beispiel für ein Wohnhaus, das den Wechsel von der ursprünglichen Trennung zwischen reinem Wohn- und Wirtschaftstrakt zu einer übergreifenden Nutzung kennzeichnet und die damit verbundenen Ansprüche der Eigentümerfamilie verdeutlicht. Die Lage innerhalb der Kulturlandschaft des Stadtteils Kattenstroth mit früherer überwiegend agrarischer Struktur ist typisch für eine Hofstelle, die durch ihr Erscheinungsbild auch heute noch ablesbar ist.“ An der Erhaltung bestehe ein öffentliches In-

teresse. Das Gleiche wird nun auch für die Scheune von 1920 geltend gemacht, weil sie Teil des gesamten Ensembles ist.

„Wohnen wie Zuhause“ lautet die Überschrift, unter der im Boardinghouse ab Januar 2018 zwei Wohnungen mit 62 und 68 Quadratmetern Wohnfläche vermietet werden. Sie sind modern eingerichtet und komplett ausgestattet. Sie eignen sich für Nutzer, die für einen absehbaren Zeitraum eine Wohnung benötigen. Zielgruppe sind laut Kirschner etwa Führungskräfte, die auf Zeit eine Wohnung benötigen. Der Zugang zum Haus erfolgt von Bertelsweg.

[www.boarding-select.de](http://www.boarding-select.de)



**Die verklirkerte Scheune** mit dem großen Tor von 1920 soll ebenfalls zu einem Wohnhaus umgebaut und veräußert werden. Die Planung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz.



Gütersloh

Blue Fox

**Weihnachtsmarkt im Biergarten**

**Gütersloh (gl).** Im Biergarten der Gaststätte Blue Fox findet am Samstag und Sonntag, 16. und 17. Dezember, zum zweiten Mal ein Weihnachtsmarkt statt. Außer selbst gemachten Speisen und Getränken gibt es zwei Verkaufsstände. Im Mittelpunkt steht erneut die Musik. Am Samstag feiern The Dizzy Dudes gemeinsam mit den lokalen Bands Olé, Jon und Elvis The King eine Weihnachtsparty. Am Samstag öffnet der Markt um 17.30 Uhr, die Konzerte starten gegen 21 Uhr. Am Sonntag geht es bereits um 14 Uhr los. Dann basteln Kinder Lebkuchenhäuser, und ab 16 Uhr wird Michael van Merwyk auf der Bühne stehen. An beiden Tagen ist der Eintritt frei. Die Konzerte finden in der Kneipe statt.

Trotz Allem

**Beratung bei sexueller Gewalt**

**Gütersloh (gl).** Der Verein Trotz Allem unterstützt Frauen und Männer, die sexueller Gewalt ausgesetzt gewesen sind. Die Psychologin und hauptamtliche Beraterin Nadine Thiel steht für persönliche und telefonische Gespräche sowie per E-Mail als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Zum Angebot der Beratungsstelle gehören auch eine Selbsthilfegruppe, die sich regelmäßig trifft, sowie die Unterstützung bei der Therapeutensuche. Am Donnerstag, 14. Dezember, stellt sich der Verein in der Vereinshütte des Gütersloher Weihnachtsmarkts vor. Wer „Trotz Allem“ privat oder als Unternehmen unterstützen möchte, kann das durch Spenden oder als Fördermitglied. Auch Frauen, die sich ehrenamtlich bei Trotz Allem engagieren möchten, sind willkommen. Die Beratungsstelle ist dienstags und mittwochs von 13 bis 18 Uhr sowie donnerstags und freitags von 9 bis 13 Uhr unter ☎ 05241/238289 zu erreichen.

Florin-Haus

**Hospiz-Verein informiert**

**Gütersloh (gl).** Der Hospiz-Verein informiert am Donnerstag, 14. Dezember, von 15 bis 16 Uhr im Wilhelm-Florin-Haus über hospizliche und palliative Begleitung. Im Speisesaal des Hauses werden auch Fragen bei einer Tasse Kaffee beantwortet. Gäste sind willkommen.

Adventskalender

Beim Adventskalender der Bürgerstiftung Gütersloh sind für den heutigen 13. Dezember diese Gewinner gezogen worden:

- 7128, 2133, 6988, 7187: USB Stick 16 GB; 4001, 7817, 732, 4395, 5443: ein Fußball; 6317, 4183, 6489, 6797, 4572: Taschenschirm; 119, 5808, 6501, 5384, 4055, 5657, 266: Stockschirm; 4638, 6028, 4400, 4416: Sonnengläser; 7017, 6235, 3906: Haarschnitt und Kosmetik-Beratung; 2671, 4414: Spargelgutschein im Wert von 15 Euro; 641: Metabolic-balance-Plan im Wert von 450 Euro; 5186: Kochbuch und Ernährungsberatung; 1093, 2148: Bekleidungs-gutschein im Wert von 25 Euro; 2257: induktions-tauglicher Herdwasserkocher, abzuholen bei der Bürgerstiftung Gütersloh. (ohne Gewähr)

**Alle Infos:** [www.buergerstiftung-guetersloh.de](http://www.buergerstiftung-guetersloh.de)

**Bertelsmann unterstützt Familien erkrankter Kinder**

**Gütersloh (gl).** Bertelsmann unterstützt erneut schwerstkranke Kinder in der Region. Das internationale Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen verzichtet wie in den Vorjahren auf Weihnachtsgeschenke für Geschäftspartner und spendet stattdessen 25 000 Euro für das Betheler Palliativteam „Der Weg nach Hause“ sowie für das Kinderhospiz der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Dr. Thomas Rabe, Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann, übergab den Scheck am Dienstag an Dr. Rainer Norden, den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, sowie an Professor Dr. Eckard Hamelmann, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Kinderzentrum Bethel, und Stefan Schwalfenberger, Oberarzt des am-

bulanten Palliativteams „Der Weg nach Hause“.

Insgesamt hat Bertelsmann die Initiative seit 2006 mit mehr als 275 000 Euro unterstützt. „Der Weg nach Hause“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, unheilbar kranke Kinder statt in stationärer Therapie in ihrem heimischen Umfeld zu betreuen.

Rabe erklärt in einer Mitteilung des Unternehmens: „Bertelsmann unterstützt die Initiative ‚Der Weg nach Hause‘ nun bereits zum elften Mal mit einer Spende zu Weihnachten. Dies verdeutlicht, wie sehr wir die großartige Arbeit des gesamten Teams in Bethel wertschätzen. Ich war in diesem Jahr selbst vor Ort. Es ist uns ein besonderes Anliegen, das Projekt nicht nur einmalig, sondern nachhaltig zu fördern.“

Rainer Norden bedankte sich mit seinen Kollegen bei Thomas

Rabe für die Spende: „Wir haben in den vergangenen Jahren ein bundesweit einmaliges Netzwerk von ambulanter Betreuung, Kinderklinik und Kinderhospiz aufgebaut. Ohne die großzügige Unterstützung von Bertelsmann wäre dies niemals möglich gewesen. Sie ermöglichte uns bereits die Aufstockung unseres Behandlungsteams und gibt uns Planungssicherheit. Unser ganz herzlicher Dank an das Unternehmen.“ Mit der Bertelsmann-Spende wird im kommenden Jahr konkret unter anderem die psychosoziale Begleitung betroffener Familien durch „Der Weg nach Hause“ finanziert.

Wie in den vergangenen Jahren verdoppeln Thomas Rabe und seine Ehefrau die Spende des Konzerns privat wieder. Es gehen also insgesamt 50 000 Euro an „Der Weg nach Hause“.